

Rheinische Blei- und Kupferbergwerk-Akt.-Ges. in Honnef am Rhein.

Gegründet: 22./6. 1917; eingetragen 12./7. 1917 in Königswinter. Gründer: Max Boltze, Düsseldorf-Oberkassel; Carl Öllers, Leonhard Gechter, Paul Dalheimer, Verwaltungsbeamter Wilh. Wergenroth, Düsseldorf.

Zweck: Erwerb u. Betrieb von Bergwerken aller Art sowie die Herstell. u. der Handel mit Erzeugnissen des Bergbaues. Die Akt.-Ges. bezweckt die Wiederaufnahme des Betriebes der bisher in gewerkschaftlicher Form betriebenen Zeche Johannesberg, deren sämtl. Kuxe lt. G.-V.-B. vom Aug. 1917 erworben wurden. Auch Aufschliessung der Grubenfelder Glückliche Elisa und Mariannenglück, Bilanzverlust ult. Mai 1918 M. 37 807.

Kapital: M. 650 000 in 650 Aktien à M. 1000, übernommen von den Gründern zu pari. Die a.o. G.-V. v. 31./5. u. 6./7. 1918 sollten behufs Erwerb von Bergwerksbeteilig. resp. Ankauf von Bergwerken die Erhö. des A.-K. um M. 300 000 beschliessen, doch wurden die G.-V. vertagt bezw. einstweilen von dem Ankauf abgesehen.

Geschäftsjahr: 1./6.—31./5. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Direktion: Fabrikant Fritz Wolf, Düsseldorf.

Aufsichtsrat: Vors. Rechtsanwalt Dr. jur. Wilh. Westhaus, Düsseldorf; Generalmajor z. D. Adolf Mathies, Reichsbank-Dir. a. D. Emil Dressler, Crefeld; Dipl.-Ing. Gust. Mühlhan, Bensberg.

Krefelder Stahlwerk, Act.-Ges. in Krefeld-Fischeln.

Gegründet: 26./1. bzw. 5./4. 1900; eingetr. 29./5. 1900.

Zweck: Errichtung u. Betrieb von Werken zur Herstellung von Stahl jeder Art. Die Ges. stellt als Spezialität hochwertige Qualitätsstähle her, welche in der Form von Rohmaterial hauptsächlich bei der Werkzeugfabrikation sowie im Masch., Schiffs- u. Automobilbau Verwend. finden, zum Teil in eigenen Werkstätten zu Halb- u. Fertigfabrikaten, wie Konstruktionsteilen, Kurbelwellen, Scherenmessern, Automobilfedern, nahtlosen Rohren, Magneten u. Blechen weiter verarbeitet werden. Der gesamte Grundbesitz der Ges. beträgt ca. 34 ha, die sich wie folgt verteilen: ca. 19 ha Fabrikterrain in Fischeln, direkt an der Stadt Krefeld gelegen (mit Eisenbahnanschluss) zum grössten Teile bebaut, ca. 12 1/2 ha Terrain in derselben Lage. Hiervon sind ca. 1.6 ha mit Beamten- u. Arb.-Häusern bebaut, der Rest ist zum grössten Teile Ackerland, 7 ar 83 qm Grundstück in Remscheid, 2 ha 25 ar Grundstück in Düsseldorf, welches zum Verkaufe bestimmt ist. An Betriebsanlagen sind vorhanden: Kesselhaus Kraftzentrale, Tiegelfabrik, Generatorgasanlage, Tiegel-, Martin- u. Elektrostahlwerk, Hammerwerk, Presswerk, Walzwerk, Blechwalzwerk, Härtereier, Glüherei, Veredelei, Federnfabrik, Zieherei, Ziehisenwerkstatt, Magnetwerk, mech. Werkstatt, Rohrzieherei, Geschossfabrik, Laboratorium. Zugänge auf Anlage-Kti 1911—1917 M. 651 931, 330 636, ca. 400 000, 58 235, 3 041 166, 2 200 000, 3 800 000 (1916/18 erhebliche Erweiter. u. Ergänzungen). Die Ges. verkaufte 1911 die in ihrem Besitz befindl. 567 Aktien der Masch.-Fabrik Rheinland A.-G. in Düsseldorf an die A.-G. Vulcan (Terrain-Ges.) in Krefeld, deren gesamtes A.-K. (M. 1 000 000) in den Händen des Krefelder Stahlwerks ist. Die Akt.-Ges. „Vulcan“ u. die „Masch.-Fabrik Rheinland“ erforderten 1916 zur Beseitigung der Unterbilanz-Zuschüsse von je rd. M. 400 000. Das Krefelder Stahlwerk beschäftigt ca. 3700 Beamte u. Arb. 1915—1917 Kriegslieferungen. Auch 1918 starke Beschäftigung.

Kapital: M. 4 500 000 in 4500 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 500 000, erhöht lt. G.-V. v. 25./2. 1901 um M. 500 000, begeben zu pari. Die G.-V. v. 26./3. 1906 beschloss zwecks Erweiterung der Anlagen nochmalige Erhö. um M. 2 000 000, begeben zu pari. Weiter erhöht lt. G.-V. v. 4./5. 1909 um M. 1 000 000, übernommen von den alten Aktionären zu 105% u. lt. G.-V. v. 29./4. 1911 um M. 500 000 (auf M. 4 500 000) mit Div.-Ber. ab 1./1. 1911, begeben an A. Schaaffhaus. Bankverein zu 155%. Agio mit M. 268 624 in R.-F.

Hypoth.-Anleihe: M. 3 000 000 in 4 1/2% Oblig. lt. G.-V. v. 29./4. 1911, rückzahlbar zu 103%, Einlös. frühestens zum 1./7. 1921 zulässig. Stücke à M. 1000 lautend auf den Namen des A. Schaaffhaus. Bankvereins in Berlin oder deren Order u. durch Indoss. übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1921 bis spät. 1940 durch jährl. Auslos. von M. 150 000 vor dem 1./4. auf 1./7.; ab 1./7. 1921 verstärkte Tilg. oder Totalkündig. mit 3 monat. Frist vorbehalten. Sicherheit: Sicher.-Hypoth. zur I. Stelle auf den Fabrikgrundbesitz der Ges. in Fischeln. In Umlauf Ende 1917 M. 2 388 000. Coup.-V.: 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.). Zahlst.: Ges.-Kasse; Berlin u. Essen-Ruhr: Disconto-Ges.; Köln, Düsseldorf, Duisburg u. Krefeld: A. Schaaffhaus. Bankver. Kurs in Berlin Ende 1912—1916: 100, 99.25, 98.50* —, 92%. Aufgelegt 19./8. 1912 zu 100%.

Hypotheken: M. 130 000 auf Grundstück in Düsseldorf.

Genussscheine: Ausgegeben zus. M. 400 000 lt. G.-V. v. 4./5. 1909 (s. oben). Die Rückzahl. sämtl. Genussscheine zu 130% erfolgte aus dem Gewinn von 1910 mit zus. M. 520 000.)

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% z. R.-F. (ist erfüllt), 4% Div., 5% Tant. an A.-R., Rest nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Grundstücke 782 963, Fabrik- u. Verwalt.-Gebäude 2 913 888, Wohn- do. 324 697, Lager- do. in Remscheid 25 403, Masch. 5 860 634, Generatoren,